

II-2721 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
 XI. Gesetzgebungsperiode

PD

DER BUNDESMINISTER
 FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

1249 / A. B.
 ZU 1290 / J.
 Präs. am 3. Juli 1969
 Wien, am 30. Juni 1969

16.809-Präs.A/69

Wien, am

Anfrage Nr.1290 der Abg.Haberl
 und Gen.betr.die Ausarbeitung eines
 Fremdenverkehrskonzeptes

5- per

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates
 Dr.Alfred M a l e t a

Parlament

1010 W i e n

Auf die Anfrage, welche die Abgeordneten
 Haberl und Genossen in der Sitzung des Nationalrates
 am 22.Mai 1969 betreffend die Ausarbeitung eines Fremden-
 verkehrskonzeptes an mich gerichtet haben, beehre ich mich
 folgendes mitzuteilen:

Zu Pkt.1)

Die Disposition für ein Fremdenverkehrs-
 konzept wurde von vier Fremdenverkehrs-Fachleuten aus-
 gearbeitet, die auch den Entwurf des Konzeptes selbst
 erarbeitet haben. Sie ist am 25.II.1969 unter meinem Vorsitz
 von der sogenannten Fremdenverkehrsrunde beraten worden und
 hat im Sinne der Beratungsergebnisse als Rahmen für den
 Entwurf des Fremdenverkehrskonzeptes gedient.

(Der Fremdenverkehrsrunde gehören Vertreter der wichtigsten
 am Fremdenverkehr interessierten Stellen, insbesondere die
 Ämter der Landesregierungen, die zuständigen Bundesministerien
 und sonstige Interessenvertretungen an).

Zu Pkt.2)

Da diese Disposition lediglich den Rahmen für ein
 umfassendes Fremdenverkehrskonzept darstellt, konnte sie von
 mir auch nicht "genehmigt" werden; sie ist, wie bereits
 ausgeführt, in der "Runde" zunächst beraten worden.

./.

Zu Pkt.3)

Als der Arbeitsfortschritt dies erlaubte, habe ich jedoch einen Österreichischen Fremdenverkehrstag einberufen, der am 9. und 10. Juni 1969 unter meinem Vorsitz in Baden bei Wien stattgefunden hat.

Von diesem Fremdenverkehrstag habe ich, unter Anschluß der Disposition für das Fremdenverkehrskonzept als Orientierungshilfe, das Präsidium des Nationalrates sowie die Mitglieder des Handelsausschusses des Nationalrates und die Mitglieder des Ausschusses für wirtschaftliche Angelegenheiten des Bundesrates in Kenntnis gesetzt und zur Teilnahme am Fremdenverkehrstag eingeladen.

Da es sich also nur um eine reine Disposition gehandelt hat, wäre es nicht sinnvoll gewesen, diese der Öffentlichkeit zu übergeben.

Zu Pkt.4)

Der Fremdenverkehrstag hat den Entwurf des Fremdenverkehrskonzeptes in sieben Arbeitskreisen beraten:

Arbeitskreis I

"Allgemeine Grundsätze, Aufgaben und Zielsetzungen des Fremdenverkehrskonzeptes"

Arbeitskreis II

"Grundlagen und Voraussetzungen des Fremdenverkehrs in Österreich im weitesten Sinn"

Arbeitskreis III

"Infrastruktur"

Arbeitskreis IV

"Verkehr"

Arbeitskreis V

"Unternehmen und Einrichtungen, die dem Aufenthalt des Gastes dienen"

Arbeitskreis VI

"Marktforschung, Public Relations, Werbung und Verkauf"

Arbeitskreis VII

"Organisation"

Den Vorsitz im Arbeitskreis I habe ich selbst geführt, die anderen Arbeitskreise wurden von erfahrenen Fachleuten, wie z.B. dem Zentraldirektor des Österreichischen

- 3 -

Verkehrsbüros, Kommerzialrat Millwisch, geleitet.

Gegenwärtig wird das Fremdenverkehrskonzept auf Grund der Ergebnisse des Österreichischen Fremdenverkehrstages 1969 überarbeitet. Dann wird es den Bundesministerien und den Landesregierungen zur Stellungnahme zugesendet werden. Erst wenn die Stellungnahmen vorliegen und geprüft sind, wird über die weitere Vorgangsweise entschieden werden können.

Es ist jedoch den zahlreichen vom Fremdenverkehr berührten Stellen unbenommen, ebenso wie das Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie schon jetzt auf Grund der Schlußfolgerungen und Empfehlungen, die im Fremdenverkehrskonzept enthalten sind, vorzugehen.

Fremdenverkehrspolitische Entscheidungen des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie wurden bis zum Fremdenverkehrstag 1969 nach den Grundsätzen getroffen, die am Fremdenverkehrstag 1967 erarbeitet worden sind. Die Broschüre über den Verlauf und die Ergebnisse des Fremdenverkehrstages 1967 ist im April 1968 allen Abgeordneten zum Nationalrat übergeben worden.

